

Wo Behring, Liebig und Röntgen lehrten und lebten

Bildungsregion Mittelhessen - wo Ideen Wirklichkeit werden



Namen bekannter Wissenschaftler wie Behring, Liebig und Röntgen sind untrennbar mit Mittelhessen verknüpft. Mit Wilhelm Conrad Röntgen kam 1901 der erste Nobelpreisträger der Physik aus der Wissensregion – er war Professor an der Liebig-Universität in Gießen. An der Phillips-Universität Marburg forschte Emil Adolf von Behring, der als Leiter des dortigen Hygienischen Instituts im gleichen Jahr den ersten Medizin-Nobelpreis erhielt. Sie verdeutlichen, welches Potenzial die Bildungs- und Forschungsregion seit jeher besitzt. Diese Tradition wird fortgesetzt. Bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hochschulsektor liegt Mittelhessen im Regionenvergleich bundesweit an der Spitze. Besonders die Philipps-Universität Marburg belegt einen Spitzenplatz unter den hessischen Hochschulen bei der Drittmittelinwerbung. Von den beiden mittelhessischen Universitäten und der Technischen Hochschule gehen wichtige Impulse für Wirtschaft und Wissenschaft aus – auch über die Landesgrenzen hinaus. Wie Sie sehen, kommt das nicht von ungefähr.

Aus Forschung wird Wirtschaft

Aus den drei mittelhessischen Hochschulen stammt die Hälfte aller angemeldeten Erfindungen in Hessen. Um die innovative Forschungsergebnisse der Hochschulen mit der Industrie zu vernetzen und zur praktischen Anwendung zu bringen, arbeiten die drei Hochschulen seit 1991 im [Transferzentrum Mittelhessen](#) zusammen. In den Folgejahren sind daraus 60 TransMit-Zentren und weitere Transfer-Einrichtungen entstanden. Die [Gießener TransMIT GmbH](#) rangiert nach einer Studie auf Platz 1 der deutschen Patent- und Verwertungsagenturen.

Innovatives Konzept StudiumPlus bringt enge Verzahnung mit Unternehmen

StudiumPlus heißt das innovative duale Studienkonzept, das die Technische Hochschule Mittelhessen gemeinsam mit Unternehmen aus der Region sowie dem IHK-Verbund Mittelhessen entwickelt und umgesetzt hat. StudiumPlus ist ein vollwertiges Hochschulstudium plus Berufserfahrung. Die Studierenden werden zielgerichtet auf die Berufswelt vorbereitet und erlangen einen international- anerkannten Bachelor- bzw. Masterabschluss. Studium an der Fachhochschule und Praxisphasen in einem der beteiligten Kooperationsunternehmen wechseln sich in dieser Zeit blockweise ab.

Weiterbildung: Mit einem Klick die ganze Region

Aber gerade in einer komplexen Arbeitswelt mit sich wandelnden technologischen und Wissensanforderungen hört Lernen nicht mit dem Berufs- oder Studienabschluss auf. Ausgehend von dem Konzept des lebenslangen Lernens kommt der Weiterbildung eine enorme Bedeutung zu. Der Verein

MitteHessen hat daraus reagiert und die Angebote von mehr als 60 Weiterbildungseinrichtungen in einer einzigen Datenbank vereint. Im [mittelhessischen Weiterbildungsportal](#) ist es ein Leichtes, passgenaue Kurse und Veranstaltungen zu finden. Eine genaue Beschreibung des Angebots sowie Informationen zu Anbieter, Dauer und Kosten machen die Datenbank für Unternehmen wie Arbeitnehmer gleichermaßen nützlich. Seit 2010 wird sie ergänzt durch [den Fördernavigator](#), der hilft, die passende Förderung zur Maßnahme zu finden.

Letzte Aktualisierung: 30.09.2011, 11:30 Uhr